



Seniorengerechter Radweg
Euskirchen-Zülpich

**Barrierefreier Weg zur
Landesgartenschau 2014 in Zülpich**

Euskirchen, 01. Juli 2010

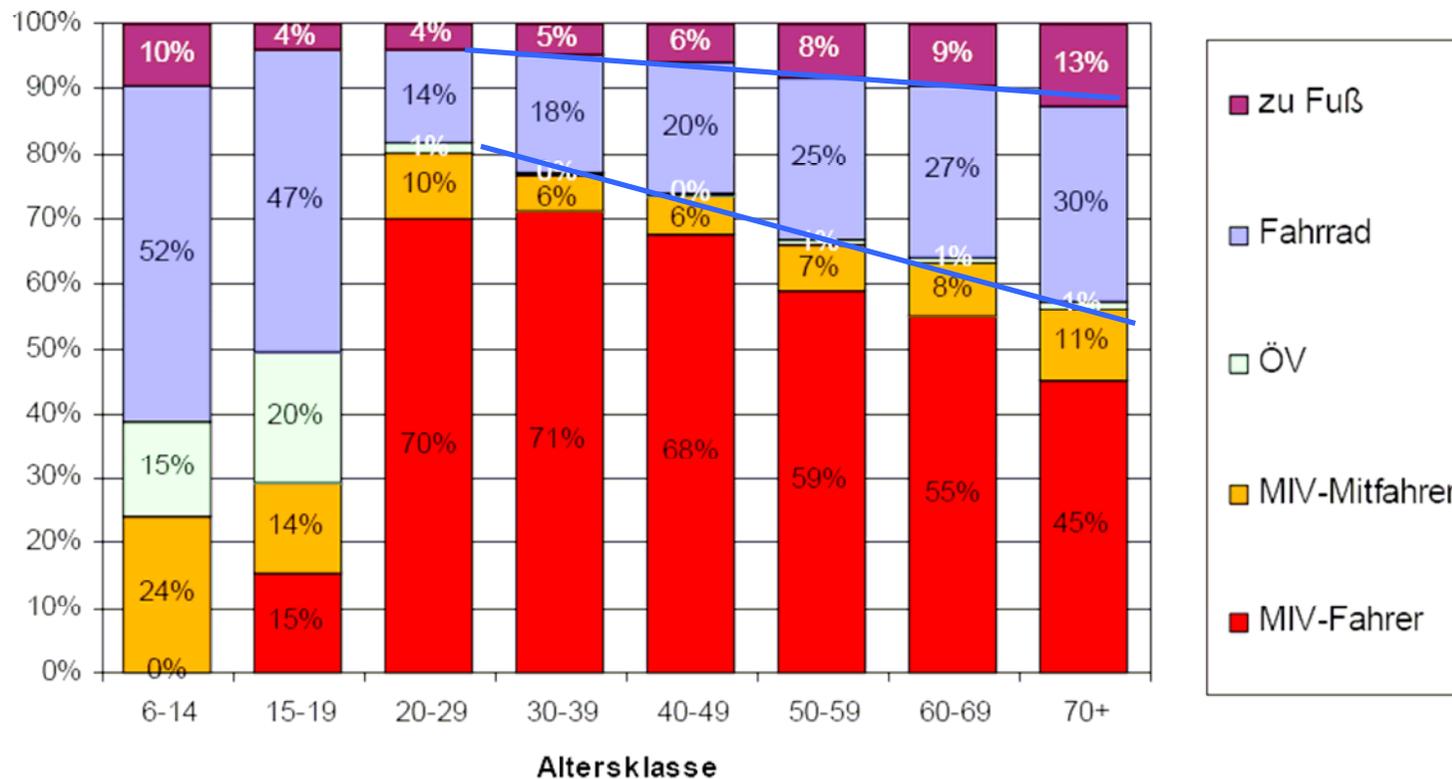
Inhalte

1. Radfahren mit zunehmendem Alter interessanter
2. Richtlinien und Empfehlungen
3. Anforderungen an seniorenerechte Radwege
4. Fallbeispiel
5. Maßnahmen
6. Kosten
7. Fazit

Radfahren wird mit zunehmendem Alter interessanter

Ein Beispiel aus dem ländlichen Raum:

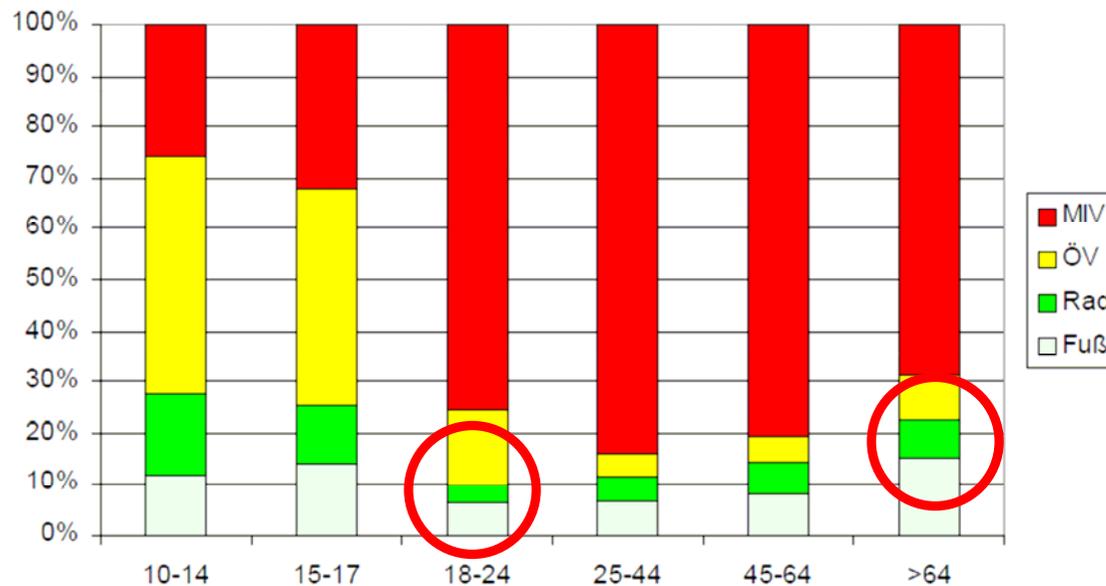
Verkehrsmittelwahl nach Altersgruppen im Landkreis Grafschaft Bentheim in Niedersachsen (2007)



Radfahren wird mit zunehmendem Alter interessant

Wie sieht es im Kreis Euskirchen aus:

Verkehrsmittelwahl nach Altersgruppen im Kreis Euskirchen



Nicht so eindrucksvoll wie in Niedersachsen, aber die Tendenz ist die gleiche: „Radfahren ist keine Altersfrage“!

Radfahren wird mit zunehmendem Alter interessant

Warum fahren Senioren wieder mehr Rad ?

- **Nur noch ein kleiner Teil der älteren Menschen (Frauen über 70 Jahre) verfügen weniger über ein Auto als andere.**
- **Die Mobilitätszwänge nehmen ab.**
- **Das Gesundheitsbewusstsein steigt.**
- **Die Freizeit kann freier gestaltet werden.**
- **Gerade mit dem Eintritt in den Ruhestand kann eine Neuorientierung im Mobilitätsverhalten erfolgen.**
- **Dies ist eine Chance für mehr CO2-freie Mobilität. Besonders ältere Menschen können hier einen Betrag leisten und tun das bereits.**

Richtlinien und Empfehlungen

Kriterien für seniorengerechte Radrouten

Seniorengerechte Radwege orientieren sich an folgenden Kriterien:

- **Barrierefreiheit**
- **Verkehrssicherheit**
- **Komfort**
- **soweit es sich um Freizeitangebote handelt auch abwechslungsreiche Streckenführung**

Damit stellt sich die Frage nach den gültigen Regelwerken.

Richtlinien und Empfehlungen

Neue Empfehlungen und Richtlinien

Seniorengerechte Radwege orientieren sich an folgenden Regelwerken:



Zum Thema Barrierefreiheit sind bereits eine Anzahl von Handreichungen erschienen.

Das zeigt den hohen Handlungsbedarf zu diesem Thema.

Anforderungen an seniorengerechte Radwege

Für jede Zielgruppe eigene Radwege ?

Nein !

Die Anforderungen der Senioren nutzen auch anderen Zielgruppen und letztlich allen Radfahrern.

**Kein Geschicklich-
keitsparcours auf
Radwegen!**

**Keine Fallen im
Radwegenetz!**

**Keine Mindestmaße, die
Sicherheit nur
vortäuschen!**



Das Fallbeispiel

Idee der Fahrradroute zur Landesgartenschau Zülpich

Anhand des Kriterienkataloges sollte herausgefunden werden:

- welche Probleme typischerweise auftreten,
- ob es exemplarische Lösungsmöglichkeiten gibt,
- ob die Lösungsmöglichkeiten übertragbar sind.

Es lag nahe, die Fahrradroute zwischen Euskirchen und Zülpich als „LAGA-Route“ auszuwählen.

In der Arbeitsgruppe arbeiteten die Vertreter der Städte Euskirchen und Zülpich, des Kreises Euskirchen und Landesbetriebes Strassen NRW zusammen.

In einer Befahrung wurden die wesentlichen Mängelpunkte festgestellt und geeignete Route ausgewählt.

Das Fallbeispiel

Zwei Routen wurden geprüft

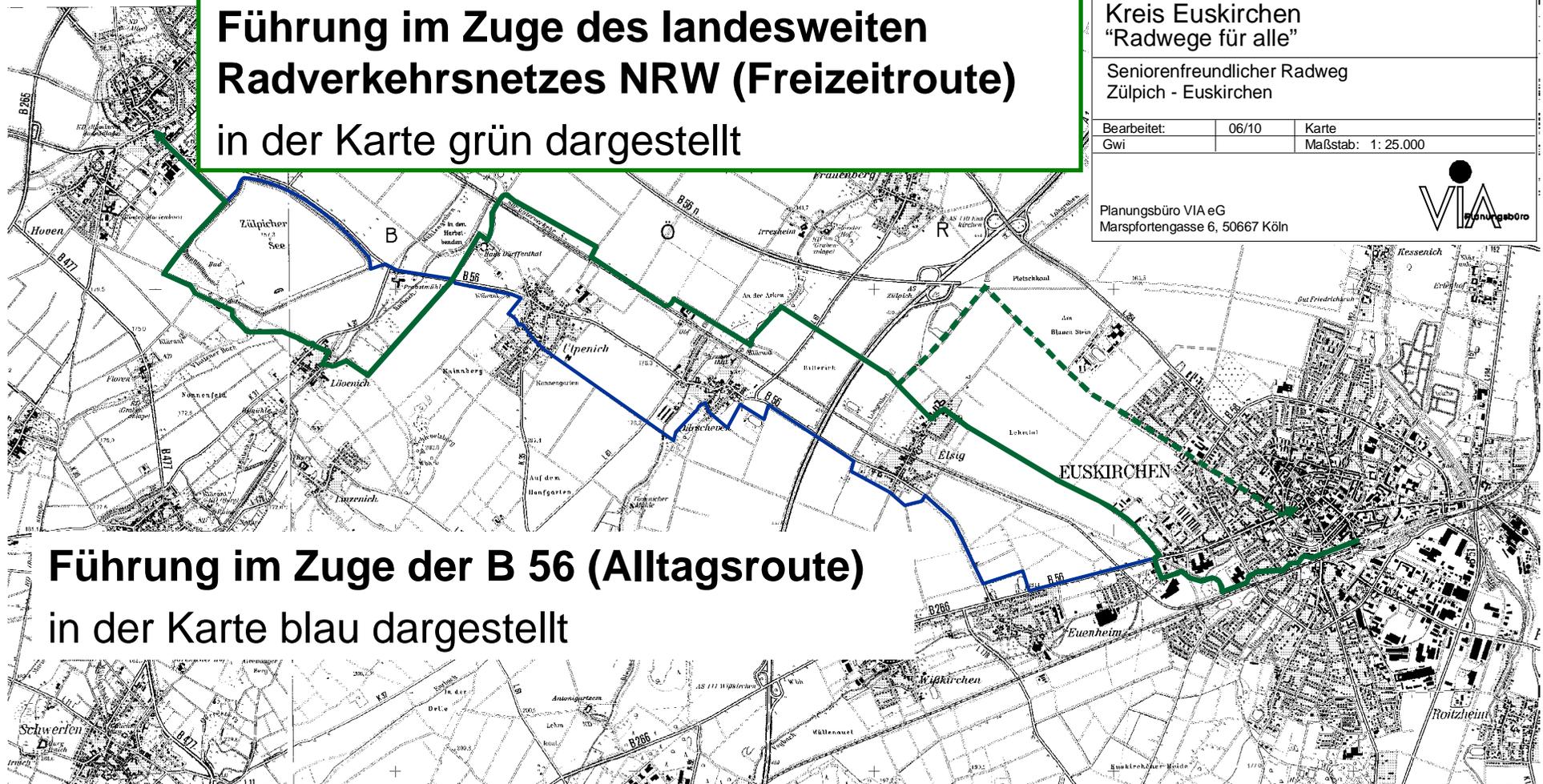
**Führung im Zuge des landesweiten
Radverkehrsnetzes NRW (Freizeitroute)
in der Karte grün dargestellt**

Kreis Euskirchen
"Radwege für alle"

Seniorenfreundlicher Radweg
Zülpich - Euskirchen

Bearbeitet:	06/10	Karte
Gwi		Maßstab: 1: 25.000

Planungsbüro VIA eG
Marsportengasse 6, 50667 Köln



**Führung im Zuge der B 56 (Alltagsroute)
in der Karte blau dargestellt**

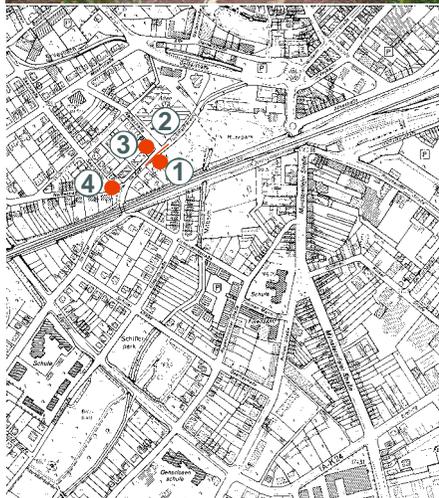
Anforderungen an seniorengerechte Radwege

Mit 10 Regeln zum Ziel (Kriterienkatalog)

1. **Abbau von Hindernissen**
2. **Sichtbarmachen von Hindernissen**
3. **Verdeutlichen der Verkehrsregeln durch Markierung**
4. **Verdeutlichen der Verkehrsführung durch Markierung**
5. **Gut lesbare und verständliche Informationen**
6. **Sicherung der Fahrbahnquerung**
7. **Schaffung ebener und zugleich griffiger Oberflächen**
8. **Vermeidung überflüssiger Steigungen (> 6%)**
9. **Konflikte mit anderen Verkehrsteilnehmern vermeiden**
10. **Rastplätze und ergänzende Infrastruktur**

Die Maßnahmen

Abbau von Hindernissen



Unter Verkehrssicherheit wird in der Regel die Gefährdung durch andere Verkehrsteilnehmer verstanden.

In dem Modellvorhaben tritt der Aspekt „Alleinunfall“ in den Vordergrund.

Abseits der großen Verkehrsknoten und Hauptverkehrsstraßen geraten damit potenzielle Gefährdungen in den Blick, wo man diese nicht erwartet.

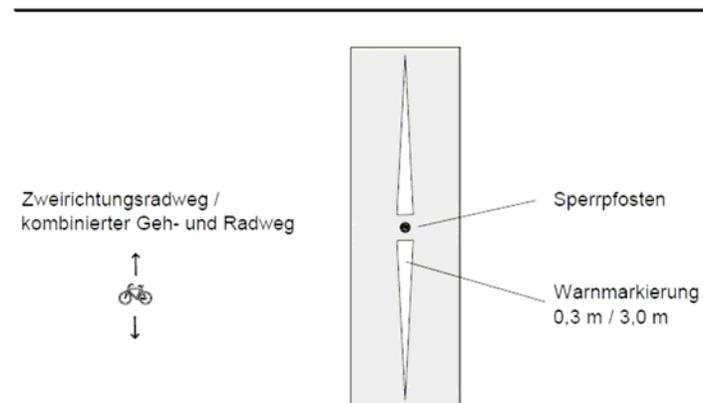
Viele dieser Problemlagen lassen sich einfach beseitigen ...

Die Maßnahmen

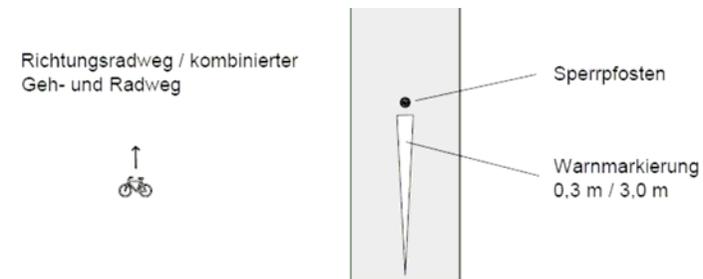
Sichtbarmachen von Hindernissen



Dort, wo Barrieren nicht beseitigt werden können, müssen sie deutlich sichtbar gemacht werden.



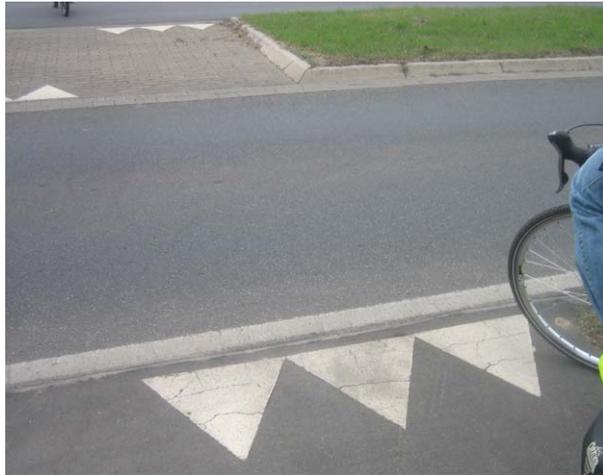
Musterlösung zur Markierung von Sperrpfosten und Pollern



Aufmarkierte Pfeile (3,00 m lang, 0,30 m breit an der Basislinie) zur Verbesserung der Erkennbarkeit von Sperrpfosten

Die Maßnahmen

Verdeutlichen der Verkehrsregelung durch Markierung



Markierungen dieser Art sind an allen Punkten, wo Vorfahrt geachtet werden muss, einheitlich vorzusehen.

Vielerorts im Kreisgebiet existieren sie bereits!

„Haifischzähne“ sind sehr gut verständlich, aber nicht StVO-konform.



Eindeutige Furtmarkierungen sind für Radfahrer und Autofahrer gleichermaßen wichtige Zeichen.

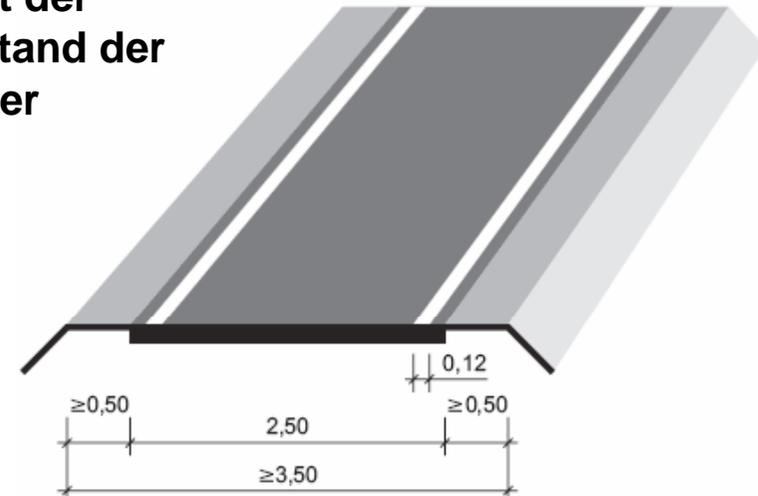
Die Maßnahmen

Verdeutlichen der Verkehrsführung durch Markierung



Randmarkierung werden an unübersichtlichen Stellen empfohlen, um in der Dunkelheit das Abkommen von der Fahrbahn zu vermeiden

Problem ist oft der schlechte Zustand der Fahrbahnränder

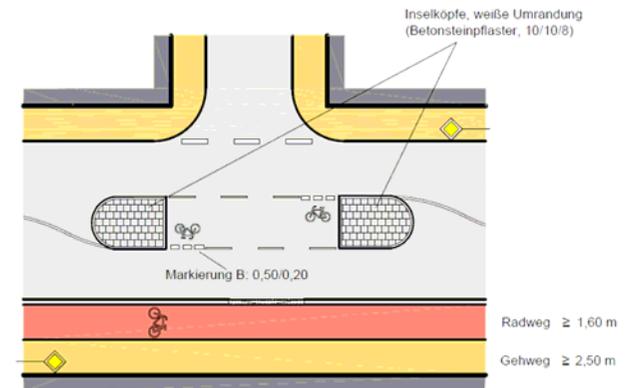


Die Maßnahmen

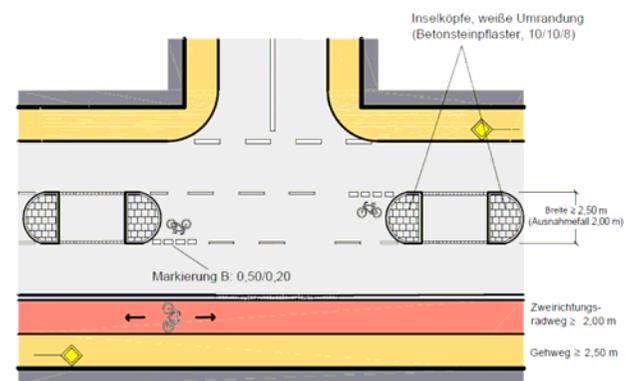
Sicherung der Fahrbahnquerung



Eine geteilte Überquerungshilfe ist an der B 56 und der L 61 erforderlich.



Geteilte Überquerungshilfen als Musterlösungen



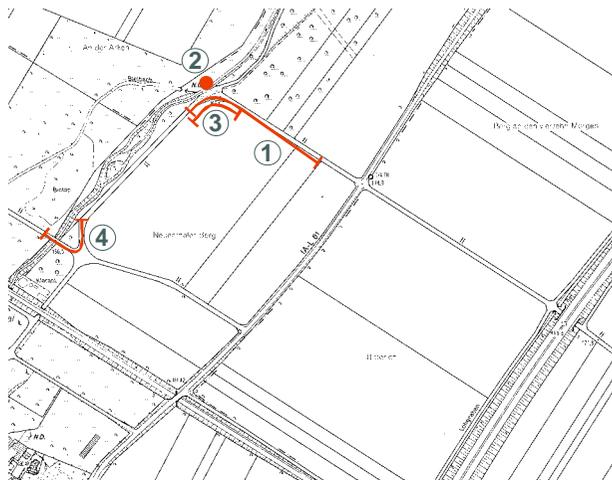
Berichte aus der Projektarbeit

Schaffung ebener und zugleich griffiger Oberflächen



Ein Streckenabschnitt ist durch Wurzelaufbruch stark beeinträchtigt.

Hier ist das Abfräsen der Wurzeln und entsprechender Schutz vor neuem Wurzelaufwuchs notwendig.



Die Wegedecke muss neu aufgebaut werden.

In Gefälle- und Kurvenlagen – wie in diesem Beispiel – wird ein grober Asphalt (Körnung 0/11) verwendet.

Die Kosten

Was kostet das Maßnahmenprogramm ?

Hierbei lassen sich folgende Aspekte unterscheiden:

- Im Neubau, z.B. im Bereich der Landesgartenschau in Zülpich werden die Belange bereits berücksichtigt.
- Im Bestand sind eine Vielzahl von Einzelmaßnahmen erforderlich.
- Die Gesamtkosten liegen bei ca. 200.000 €
- Die Kosten verteilen sich auf den Landesbetrieb Strassen (zwei Überquerungshilfen) und die Städte Zülpich und Euskirchen.

Das Fazit

Sind die Ergebnisse übertragbar ?

Das Modellvorhaben hatte folgende Ergebnisse:

- **Mit wenig Aufwand konnte ein neuer Blick auf die Radrouten entwickelt werden.**
- **Mit 10 Regeln und dazugehörigen Musterlösungen ist es möglich, die wesentlichen Aspekte für eine seniorenrechtliche Fahrradroute zu berücksichtigen.**
- **In den meisten Fällen ist die Anwendung der bestehenden Regelwerke ausreichend.**
- **In einigen Fällen wurde Diskussionsbedarf aufgezeigt.**
- **Es ist also kein neues Regelwerk oder Zertifizierungssystem notwendig oder sinnvoll, wenn einfache Grundregeln beachtet werden.**